

Berichterstattung zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsi- cherung für Arbeitsuchende



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Hintergrundinfo
Titel:	Berichterstattung zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende
Veröffentlichung:	März 2024
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	zentraler-statistik-service@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Fax:	0911 179-1131
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Hintergrundinfo – Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg, März 2024
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste kurz zusammengefasst	4
2	Ausgangslage	5
3	Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche	6
4	Berichterstattung zum Leistungsbezug	6
5	Zu den aktuellen Daten	7

1 Das Wichtigste kurz zusammengefasst

Diese Hintergrundinformation informiert über die Datenquellen, anhand derer die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung abgebildet werden können. Sie zeigt die Einschränkungen auf, die hinsichtlich des Merkmalspektrums bestehen, über das berichtet werden kann. Zudem wird eine Besonderheit in der Berichterstattung erklärt: um am aktuellen Rand zuverlässig und umfassend über alle derzeit in den Jobcentern betreuten Ukrainerinnen und Ukrainer zu berichten (also auch über diejenigen die noch keine Leistungen erhalten), wird die Zahl der gemeldeten erwerbsfähigen Personen (GeP) im Rechtskreis SGB II verwendet. In den Tabellen sind die aktuellen Daten enthalten.

2 Ausgangslage

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat zu einer starken Fluchtbewegung nach Europa geführt. Auch in Deutschland haben Ukrainerinnen und Ukrainer Zuflucht gefunden. Ende Februar 2024 lebten laut dem Ausländerzentralregister (AZR) rund 1.250.000 Ukrainerinnen und Ukrainer in Deutschland, 1.094.000 mehr als Ende Februar 2022 (dem Monat, in dem der russische Angriffskrieg begann).

Geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer haben mit der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz Zugang zum Arbeitsmarkt und seit 1. Juni 2022 können sie Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II erhalten. Davor erhielten sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Wenn die Geflüchteten Grundsicherungsleistungen beziehen, sind die Jobcenter zuständig, in anderen Fällen die Arbeitsagenturen. Für den Wechsel aus dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes in das SGB II galt für die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung und die zugelassenen kommunalen Träger ab 1. Juni 2022 eine dreimonatige Übergangsfrist.

Die quantitativen Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die soziale Sicherung sind in den Statistiken im Migrationsmonitor abgebildet. Dort werden monatsaktuell differenzierte Angaben zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsuche, Unterbeschäftigung, Arbeitsmarktpolitik und Grundsicherung von ausländischen Staatsangehörigen veröffentlicht. Die Staatsangehörigkeit „Ukraine“ ist enthalten, so dass alle im Migrationsmonitor berichteten Indikatoren auch für Ukrainerinnen und Ukrainer abrufbar sind. Auffällige Veränderungen in diesen Größen für Staatsangehörige aus der Ukraine können ab März 2022 als Folge der Fluchtmigration interpretiert werden. Damit ist bereits mit den bestehenden Statistik-Angeboten eine umfangreiche Berichterstattung insbesondere über die Inanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen, Arbeitslosigkeit und Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern möglich. Ergänzend erscheint monatlich ein Tabellenheft mit hochgerechneten Daten zu ukrainischen Beschäftigten nach Bundesländern und Regionaldirektionsbezirken.

Erste nennenswerte Einflüsse der ukrainischen Fluchtmigration auf den Arbeitsmarkt waren schon im Mai 2022 zu beobachten. Erheblich stärkere Effekte gab es im Juni und Juli 2022, weil seit 1. Juni geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende hatten. Auch in den darauffolgenden Monaten gab es merkliche Anstiege.

Die aktuelle Berichterstattung zu dem Thema hat unter anderem folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer sind bei den Jobcentern und Arbeitsagenturen arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet? Welche Merkmalsstruktur weisen die arbeitslosen oder arbeitsuchenden Ukrainerinnen und Ukrainer auf?
- Wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer erhalten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende?
- Wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer sind in Deutschland beschäftigt?

3 Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche

Angaben zu arbeitslosen und arbeitssuchenden Ukrainerinnen und Ukrainern stehen monatsaktuell ohne Wartezeit zur Verfügung und werden entsprechend veröffentlicht (z.B. im [Migrationsmonitor](#)). Das Merkmalspektrum, über das berichtet werden kann, ist qualitativ eingeschränkt. Es kann berichtet werden über: Geschlecht, Alter, Arbeitsvermittlungstatus (AV-Status), bisherige Verweildauer in der Arbeitsvermittlung (AV-Dauer), Rechtskreis (SGB II und SGB III), Abgangsgründe aus Arbeitslosigkeit sowie in regionaler Differenzierung. Eine Berichterstattung ist nach derzeitigem Stand unter anderem nicht möglich für die Merkmale Schulbildung, Berufsausbildung, Zielberuf/Anforderungsniveau, sowie Aufenthaltsstatus.

Die Berichterstattung über die genannten Merkmale ist vor allem deshalb zurzeit nicht möglich, weil sehr schnell viele neue Personen in die Betreuung der Jobcenter übergegangen sind beziehungsweise automatische Datenübergaben ohne berufsbiographische Informationen stattgefunden haben. Die genauere Abklärung und Ergänzung berufsbiografischer Informationen wurde z.T. auf die spätere vermittelnde Betreuung ggf. nach Ende des Integrationskurses verschoben. Daher liegen aktuell nur absolut unabdingbare personenbezogene Informationen vor. Auch regionale Unterschiede dürften z.T. mit unterschiedlichen Erfassungsprozessen in den Jobcentern zusammenhängen. In einem längeren Übergangszeitraum ist die Datenqualität deshalb teilweise eingeschränkt.

4 Berichterstattung zum Leistungsbezug

Aussagen dazu, wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer im März 2024 Leistungen aus der Grundsicherung beziehen, sind nur eingeschränkt möglich. Ergebnisse aus der Grundsicherungsstatistik werden im Regelverfahren erst nach einer Wartezeit von drei Monaten veröffentlicht, weil es nachträglich noch zu Bewilligungen und Aufhebungen kommt. Im Regelverfahren werden auf Basis von Erfahrungen aus der Vergangenheit jedoch für einige Eckwerte Hochrechnungen durchgeführt. Für Ukrainerinnen und Ukrainer kam es in erheblichem Umfang zu nachträglichen Bewilligungen. Dies schlug sich auch in den Gesamtzahlen nieder, so dass die hochgerechneten Eckzahlen zunächst deutlich unterzeichnet waren und sich in den Folgemonaten rückwirkend deutlich erhöhten.

Anhand der Daten zu den gemeldeten erwerbsfähigen Personen (GeP) im Rechtskreis SGB II kann am aktuellen Rand zuverlässig und umfassend über die derzeit in den Jobcentern betreuten Ukrainerinnen und Ukrainer berichtet werden. Diese Zahl enthält alle zur Arbeitsvermittlung (AV) angemeldeten Personen. Somit sind auch diejenigen Personen abgebildet, die einen Antrag auf Leistungen aus der Grundsicherung gestellt haben, aber noch keine Bewilligung erhalten haben. Zudem umfasst die Zahl der gemeldeten erwerbsfähigen Personen neben den Arbeitssuchenden und Arbeitslosen auch diejenigen Ukrainerinnen und Ukrainer, die keine Arbeit suchen, etwa weil sie Kinder betreuen, die Schule besuchen oder langfristig arbeitsunfähig erkrankt sind.

Neben der Berichterstattung über die Entwicklung bei den geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern werden für die Analyse des gesamten Arbeitsmarktes und der Inanspruchnahme der Grundsicherung Zeitreihen ohne ukrainische Staatsangehörige erstellt, um die Marktentwicklung ohne die aktuelle Fluchtmigration erkennen zu können. In den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 wird die weiter oben in Kapitel 3 und 4 skizzierte Berichterstattung dargestellt. In der Anlage befinden sich weitere Tabellen, darunter auch mit Daten zu ukrainischen Teilnehmenden in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

5 Zu den aktuellen Daten

Tabelle 1 enthält Angaben zu den gemeldeten erwerbsfähigen Personen (GeP) mit ukrainischer Staatsangehörigkeit nach ihrem Arbeitsvermittlungstatus. So hat sich die Zahl der bei Jobcentern und Arbeitsagenturen gemeldeten Personen von Februar auf März 2024 von 525.000 auf 526.000 erhöht (Februar 2022: 20.000). Zugleich hat sich die Zahl der Arbeitslosen unter diesen Personen von Februar auf März auf 202.000 reduziert (Februar 2022: 8.000). Die Veränderung der Zahl der Arbeitslosen in den Monaten zuvor entfiel fast vollständig auf den Rechtskreis SGB II.

Tabelle 2 macht Angaben zu den Regelleistungsberechtigten in der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Die Anzahl dieser Personen betrug im Dezember 2023 711.000 (Mai 2022: 17.000), die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 495.000 (Mai 2022: 15.000) und die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 216.000 (Mai 2022: 2.000). Der für den Dezember ausgewiesene Wert ist zu interpretieren als die Zahl aller Ukrainerinnen und Ukrainer, deren Antrag auf Grundsicherungsleistungen bis zum statistischen Stichtag 13. Dezember bereits bewilligt war. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Dezember 2023 (mit Erhebungsstichtag 13. Dezember) kann auch ins Verhältnis mit der Zahl der GeP im Rechtskreis SGB II gesetzt werden. Die Aussage könnte dann lauten: Von den 503.000 im Dezember 2023 im Rechtskreis SGB II gemeldeten erwerbsfähigen Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit bezogen 495.000 Grundsicherungsleistungen.

Berichterstattung über die Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende

Tabelle 1: Ukrainische Staatsangehörige nach Rechtskreis und Arbeitsvermittlungsstatus

Deutschland
Zeitreihe

Berichtsmonate	Insgesamt		SGB III		SGB II		Nachrichtlich: GeP ¹		
	Arbeitsuchend	darunter	Arbeitsuchend	darunter	Arbeitsuchend	darunter	Insgesamt	RK III	RK II
		Arbeitslos		Arbeitslos		Arbeitslos			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Januar 2022	16.434	8.290	3.793	2.031	12.641	6.259	20.086	4.288	15.798
Februar 2022	16.341	8.095	3.826	1.986	12.515	6.109	19.965	4.303	15.662
März 2022	16.207	8.022	3.794	1.956	12.413	6.066	19.801	4.262	15.539
April 2022	18.748	8.541	6.236	2.375	12.512	6.166	22.809	7.171	15.638
Mai 2022	58.561	14.339	10.329	3.022	48.232	11.317	66.191	11.954	54.237
Juni 2022	203.723	125.183	7.489	2.927	196.234	122.256	267.291	8.424	258.867
Juli 2022	278.223	176.160	5.585	2.335	272.638	173.825	360.097	6.274	353.823
August 2022	314.218	201.042	5.011	2.304	309.207	198.738	398.416	5.616	392.800
September 2022	337.813	204.782	4.598	2.138	333.215	202.644	426.175	5.174	421.001
Oktober 2022	352.363	196.772	4.523	2.031	347.840	194.741	443.388	5.143	438.245
November 2022	364.023	189.438	4.588	2.046	359.435	187.392	457.068	5.205	451.863
Dezember 2022	373.258	184.863	4.588	2.080	368.670	182.783	466.982	5.152	461.830
Januar 2023	376.498	188.885	4.612	2.370	371.886	186.515	470.716	5.210	465.506
Februar 2023	383.430	185.673	4.894	2.379	378.536	183.294	479.891	5.525	474.366
März 2023	391.267	187.824	5.078	2.352	386.189	185.472	489.643	5.727	483.916
April 2023	396.691	193.673	5.344	2.417	391.347	191.256	497.651	6.010	491.641
Mai 2023	397.588	191.777	5.921	2.609	391.667	189.168	499.992	6.586	493.406
Juni 2023	397.348	193.441	6.440	2.805	390.908	190.636	499.231	7.121	492.110
Juli 2023	398.711	199.231	6.789	3.174	391.922	196.057	499.510	7.506	492.004
August 2023	406.433	212.476	7.208	3.914	399.225	208.562	502.712	7.952	494.760
September 2023	407.916	205.971	7.433	3.963	400.483	202.008	503.729	8.272	495.457
Oktober 2023	410.775	200.827	8.278	4.233	402.497	196.594	506.505	9.129	497.376
November 2023	411.598	196.955	9.056	4.561	402.542	192.394	509.705	9.917	499.788
Dezember 2023	413.862	197.499	9.871	4.830	403.991	192.669	514.189	10.714	503.475
Januar 2024	417.546	206.487	10.105	5.739	407.441	200.748	519.009	10.976	508.033
Februar 2024	420.750	206.253	10.729	5.855	410.021	200.398	524.649	11.689	512.960
März 2024	420.544	201.674	10.962	5.983	409.582	195.691	525.973	12.031	513.942
April 2024									
Mai 2024									
Juni 2024									
Juli 2024									
August 2024									
September 2024									
Oktober 2024									
November 2024									
Dezember 2024									
Veränderung aktuell gegenüber Vormonat absolut	-206	-4.579	233	128	-439	-4.707	1.324	342	982
Veränderung aktuell gegenüber Vormonat in %	-0,0	-2,2	2,2	2,2	-0,1	-2,3	0,3	2,9	0,2
Veränderung aktuell gegenüber Februar 2022 absolut	404.203	193.579	7.136	3.997	397.067	189.582	506.008	7.728	498.280
Veränderung aktuell gegenüber Februar 2022 in %	.X	.X	186,5	201,3	.X	.X	.X	179,6	.X

X Veränderungswert >250%. In begründeten Ausnahmefällen kann von der Regel abgewichen werden.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Gesamtheit aller zur Arbeitsvermittlung angemeldeten Personen. Enthalten sind auch die Personen, die einen Antrag auf Leistungen aus der Grundsicherung gestellt haben, aber noch keine Bewilligung erhalten haben. Zudem umfasst die Zahl der gemeldeten erwerbsfähigen Personen neben den Arbeitsuchenden und Arbeitslosen auch diejenigen, die keine Arbeit suchen, etwa weil sie Kinder betreuen, die Schule besuchen oder langfristig arbeitsunfähig erkrankt sind. Der Wert für Deutschland enthält auch Personen mit Wohnsitz im Ausland.

Tabelle 2: Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit ukrainischer Staatsangehörigkeit

Deutschland
Zeitreihe Datenstand: März 2024

Berichtsmonate	Regelleistungsberechtigte (RLB)	davon	
		Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)
	1	2	3
Mai 2022	16.652	14.960	1.692
Juni 2022	478.363	308.863	169.500
Juli 2022	551.056	357.805	193.251
August 2022	603.733	394.745	208.988
September 2022	634.943	418.974	215.969
Oktober 2022	649.611	431.736	217.875
November 2022	662.854	442.898	219.956
Dezember 2022	670.116	449.382	220.734
Januar 2023	683.588	459.993	223.595
Februar 2023	697.046	470.697	226.349
März 2023	707.770	479.173	228.597
April 2023	712.350	483.261	229.089
Mai 2023	710.458	483.287	227.171
Juni 2023	703.933	480.346	223.587
Juli 2023	704.057	482.173	221.884
August 2023	703.150	483.447	219.703
September 2023	700.396	483.363	217.033
Oktober 2023	702.943	486.249	216.694
November 2023	707.258	490.779	216.479
Dezember 2023	710.967	494.665	216.302
Veränderung aktuell gegenüber Vormonat absolut	3.709	3.886	-177
Veränderung aktuell gegenüber Vormonat in %	0,5	0,8	-0,1
Veränderung aktuell gegenüber Mai 2022 absolut	694.315	479.705	214.610
Veränderung aktuell gegenüber Mai 2022 in %	.X	.X	.X

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) beziehungsweise der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.